

University Educators for Sustainable Development (UE4SD)

Pressebericht: Eine neue Publikation hebt Vorzeigebispiele europäischer BNE-Weiterbildungen für Hochschullehrende hervor

23. November 2015, Kulturzentrum „La Corrala“ der Autonomen Universität Madrid, in Madrid, Spanien

Die sogenannte „Leading Practice Publication“ (LPP) wurde am 23. November 2015 im Zuge des jährlichen Treffens des EU-Projekts *University Educators for Sustainable Development* (UE4SD) am Kulturzentrum „La Corrala“ der Autonomen Universität Madrid in Madrid vorgestellt. Die Publikation ist das Resultat der zweiten Projektphase, der Entwicklung von Ressourcen, welche auf dem Wissen und den Erfahrungen der 53 Projektpartner aus 33 Ländern basiert, die sich aktiv im Bereich der Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) an europäischen Hochschulen engagieren. Aufbauend auf einer Studie zum Stand der Integration von BNE in der europäischen Hochschullandschaft mit besonderer Berücksichtigung des UNECE-Kompetenzmodells, gibt die Publikation einen Überblick über 13 ausgewählte Vorzeigebispiele zu BNE-Weiterbildungsmöglichkeiten für Hochschullehrende. Sie beschreibt darüber hinaus Möglichkeiten wie BNE-Weiterbildungen im europäischen Hochschulsystem implementiert werden können; so wird beispielsweise aufgezeigt wie BNE-Kompetenzen professionell erworben werden können und welche Maßnahmen dafür auf politischer Ebene notwendig sind.

Die „Leading Practice Publication“ gewährt eine Einführung in das Konzept der professionellen BNE-Weiterbildung für Hochschullehrende, beschreibt führende methodische Ansätze, identifiziert Prozesse und Hilfsmittel, und präsentiert Vorzeigebispiele aus den vier europäischen UE4SD-Regionen – Nord, Süd, Ost und West – um den bisherigen Fortschritt in diesem Themenfeld zu dokumentieren. Im Kapitel „Daraus gewonnene Erkenntnisse“ wird über generelle Prinzipien berichtet und die Publikation schließt mit den Hauptaussagen und Vorschlägen für zukünftige Entwicklungen im Bereich der professionellen Weiterbildung von Hochschullehrenden.

Der Überblick der 13 Vorzeigebispiele aus zehn europäischen Ländern zeigt, dass bereits einige exzellente Gelegenheiten für Hochschullehrende bestehen ihre BNE-Kompetenzen zu stärken. Diese können als Modell für die Entwicklung neuer BNE-Weiterbildungsangebote in den verschiedenen kulturellen Kontexten innerhalb Europas dienen. Der Bedarf solch neuer Initiativen steigt, da viele Hochschullehrende noch keinen Zugang zu BNE-Weiterbildungen haben. Hinsichtlich der Umsetzung von neuen erfolgreichen Weiterbildungsprogrammen können bestehende Netzwerke auf unterschiedlichen Ebenen eine unterstützende Funktion einnehmen – seien es große internationale Konsortien bis zu relativ kleinen institutionellen Netzwerken oder Lerngemeinschaften.

Die Publikation ist gedacht für alle Akteure, die sich mit BNE beschäftigen, insbesondere mit professioneller Weiterbildung im Hochschulbereich. Sie ist somit relevant für Personen, die unterrichten, die Lernprozesse unterstützen oder in der Hochschulweiterbildung arbeiten. Sie kann insbesondere von politischen EntscheidungsträgerInnen verwendet werden, die im Hochschulsystem engagiert sind – wie beispielsweise: nationale Ministerien, die sich mit Hochschulen und BNE auseinandersetzen, politische EntscheidungsträgerInnen auf EU-Ebene, Förderorganisationen, Qualitätssicherungseinrichtungen, oder internationale Organisationen – um BNE-Prinzipien in der Qualitätssicherung der Lehre zu verankern. Darüber hinaus ist die Publikation von Relevanz für Organisationen, die in ihrer Arbeit mit dem Hochschulsystem verbunden sind – beispielsweise NGOs,

Berufsverbände, Gemeinschaftsprogramme für Bildungsinitiativen, Unternehmen sowie junge Menschen, ausgebildete MentorInnen und TrainerInnen. Diese Ressource kann folgendermaßen genutzt werden: zur strategischen Entscheidungsfindung bezüglich unterschiedlichen Hochschulrichtlinien, als Rahmenwerk für die Selbstreflexion und –bewertung für Lehrende, oder um Teams an Hochschulen, welche BNE-Weiterbildungen entwickeln als Hintergrundinformation und Inspiration zu dienen.

Die Entwicklung dieser Publikation als ein Ergebnis des UE4SD-Projektes wurde von der Europäischen Kommission – Lifelong Learning Programme – finanziert. Die vollständige Publikation kann hier heruntergeladen werden: <http://www.ue4sd.eu/outcomes/111-leading-practice-publication-launched-at-the-ue4sd-annual-conference-in-madrid>.

Für weiterführende Informationen über die „Leading Practice Publication“ kontaktieren Sie bitte die Arbeitspaketleiterinnen Dr. Jana Dlouhá oder Dr. Dana Kapitulčinová von der Karls Universität in Prag: jana.dlouha@czp.cuni.cz und dana.kapitulcinova@czp.cuni.cz.

Für weiterführende Informationen zum UE4SD-Projekt kontaktieren Sie bitte die Projektleiterin Prof. Daniella Tilbury von der Universität in Gibraltar, daniella.tilbury@unigib.edu.gi , die UE4SD Projektkoordination an der Universität in Gloucestershire ue4sd@glos.ac.uk oder besuchen Sie die UE4SD Projektwebsite <http://www.ue4sd.eu> .